

Kontaktadresse: Jürgen Weber
Forststraße 17
76744 Wörth am Rhein
Tel: 0160/8671247
mjweber@web.de

Datum 05.06.2017

Thema:

TOP12: Anfrage der CDU Fraktion: Prioritätenliste für die Investitionsvorhaben

Erläuterung:

Unser Anliegen mit dieser Anfrage war und ist es, dass es mit den Projekten weiter geht und Orientierung bezüglich Reihenfolge der Abarbeitung besteht. Zum einen waren da die Bedenken der Kreisverwaltung, die aus unserer Sicht die Verwaltung gelähmt haben.

Zum anderen hatten wir den Eindruck, es fehle an dem Willen, Beschlüsse umzusetzen.

Zunächst aber zum Verfahren: Wir hatten bereits in der Sitzung am 18.05.2017 eine Anfrage zu einer Prioritätenliste gestellt und gingen davon aus, dass dies eine Selbstverständlichkeit für die Verwaltung ist.

Das ist offensichtlich nicht so. Vielmehr entsteht bei uns der Eindruck, man will sich dem entziehen. Es ist uns bewusst, dass formal keine Notwendigkeit besteht, eine solche Liste zu erstellen, da hierzu noch kein Beschluss gefasst wurde. Es würde aber für Transparenz und Klarheit sorgen. Hieraus ziehe ich den Schluss zukünftig mehr Anträge zu stellen.

Aus unserer Sicht sind folgende Projekte vordringlich und zielführend voranzubringen:

1. Kulturhalle Schaidt
2. Konzepte für die Entwicklung des Schaufeelegeländes
3. Ausbauplanung für die Eisenbahnstraße
4. Planung der Friedhofshalle Maximiliansau
5. Der Bebauungsplan für das Wohngebiet in Büchelberg
6. Das Multifunktionsgebäude in Büchelberg
7. Dorferneuerungsprogramm für Büchelberg

Das sind alle Projekte mit der Prioritätsstufe 1. Da sehen wir teilweise Fortschritte, aber meist nicht ausreichend, teilweise gar nicht.

Offenkundig werden aber zwei Projekte, die für uns ebenfalls Prio 1 haben, nicht gemäß dem bestehenden Haushaltsbeschluss umgesetzt. Das sind die beiden Kunstrasenplätze in Büchelberg und Maximiliansau.

Da sehen wir, dass die Ankündigung des Bürgermeisters wahrgemacht wird, den Beschluss des Stadtrats vom Dezember 2016 nicht umzusetzen. Das halten wir für ein mehr als fragwürdiges Demokratieverständnis und wollen das nicht hinnehmen. Deshalb fordern wir die Verwaltung auf, die Planung für die beiden Plätze voranzutreiben und umzusetzen.